



Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Zlan
Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Ferndorf

Kirchliche Nachrichten

Oktober bis Dezember 2022

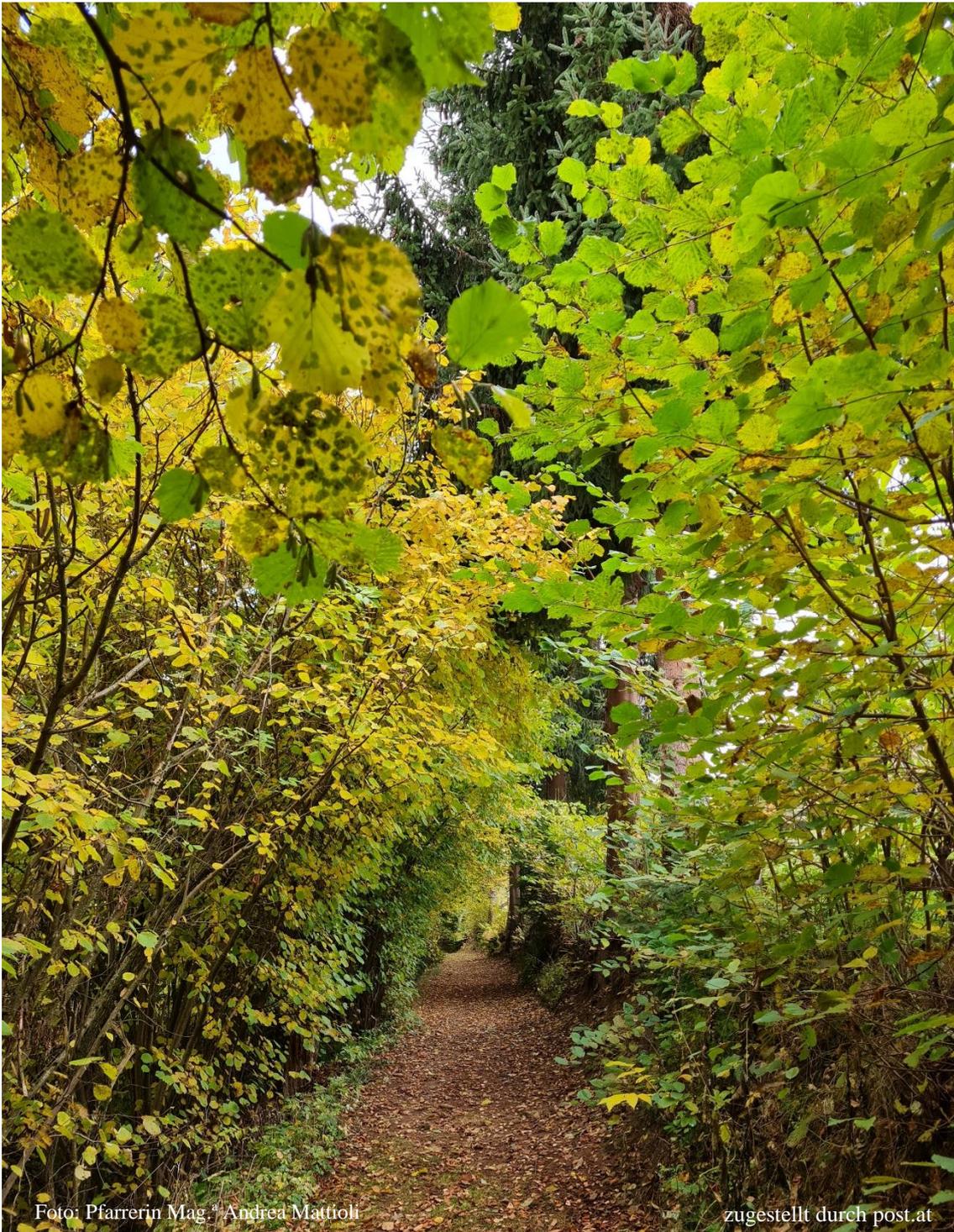


Foto: Pfarrerin Mag.^a Andrea Mattioli

zugestellt durch post.at

Liebe Ferndorferinnen und Ferndorfer, liebe Zlanerinnen und Zlaner!

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.
Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.
Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines
mehr.

Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

(Rainer Maria Rilke, 1875-1926, deutsch-österreich. Dichter)

Auf einer Fähre von einer kleinen Insel zur nächsten in Griechenland zitierte eine Griechin dieses Gedicht von Rainer Maria Rilke. Für sie war es eines der schönsten Stücke deutscher Lyrik, und wie recht hat sie! So vieles steckt darin: der Dank über die Feldfrüchte und die Schönheit des Sommers, die Vorfreude auf den Wein in seiner Süße, aber auch die Sorge vor den dunklen Tagen im Herbst, die Angst vor dem Alleinsein und die Unruhe, die einen befallen kann angesichts all dessen, was auf uns zukommt.

Jetzt packen wir das Zelt zusammen, um ein paar schöne Sommertage noch am See zu verbringen, bevor kühlere und kürzere Tage kommen. Doch vor uns liegen nun dunkle Wochen und Monate. Für manch einen sind es einsame und nur schwer erträgliche Zeiten. Da können wir froh sein, wenn wir ein warmes Zuhause haben und wir uns in eine Decke einmummeln und gemütlich ein Glas Rotwein trinken können.

So schön ein lauschiger Abend vor dem Fernseher auch ist, mir scheint, dass wir mit unserem Glauben und unserer Zuversicht auch so manches Mal in Herbststimmung geraten und das Düstere sehen, uns zu Recht Sorgen machen angesichts der Entwicklung in der Welt und in der Kirche. Wir haben im Sommer erlebt, wie die Klimakrise sich auch bei uns zeigt mit den Unwettern im Gegendtal, mit der Wasserknappheit und sinkenden Pegeln unserer Seen und Flüsse. Immer deutlicher wird, dass wir von der Natur abhängen und ihr ausgeliefert sind, dass wir alles tun müssen, um die Schönheit und Intaktheit der Landschaft zu bewahren und mit der Natur zu leben und nicht gegen sie.

Wie ein grünes Zelt schlagen die Bäume ihren Bogen über dem Weg auf dem Titelbild und geben dem Wanderer so Geborgenheit und Schutz. Ein fragiler Schutz, die Blätter werden schon braun und fallen bald ab, versprühen aber noch einmal alle Schönheit.

Der Weg führt zu einem unbekanntem Ziel, verliert sich in der Ferne. Ich denke an Abraham. Gott sagt ihm, er soll in das gelobte Land ziehen, in dem „Milch und Honig“ fließen. Nachkommen soll er haben „so zahlreich wie die Sterne am Himmel“. Nur Abraham und seine Frau Sara hatten noch nicht einmal ein Kind, und sie war bereits um die neunzig Jahre alt. Bei ihnen sprach doch wirklich alles dagegen, dass Gottes Verheißung wahr wird. Und das gelobte Land? Was sprach dafür, dass es wirklich auf ihn wartet und dass es dort besser sein würde als zu Hause? Im Hebräerbrief heißt es: „Aufgrund des Glaubens gehorchte Abraham dem Ruf und wohnte mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung, in Zelten; denn er erwartete die Stadt mit den festen Grundmauern, die Gott selbst geplant und gebaut hat.“

Ich glaube, das ist die Erfahrung, die wir mit unserem Glauben machen müssen: Wir leben wie Abraham und Sara in Zelten. Als Christenmenschen schützen und bergen uns nicht die festen Mauern, die sicheren Häuser ewiger Wahrheiten. Gottes Wahrheit steht fest, aber sie wird für uns da relevant, wo sie uns im Leben begegnet. Wo wir uns an ihr halten und ihr vertrauen können, weil sie uns hilft, standzuhalten und in Freud und Leid trägt. Das heißt nicht, dass es Gläubigen immer wohl geht. Die Zeltwände bewegen sich im Wind. Manchmal zerfetzt ein Sturm auch die Leinwand. Und die Menschen, die in Zelten wohnen, sind nie am Ziel und sie wissen das. Sie sind bereit zum Aufbruch und darum beweglich, immer auf der Suche. Die feste Stadt Gottes, das Bleiben im sicheren Steinhaus, ist ihnen vielmehr erst für die ewige Zukunft verheißen.

Lasst uns in Bewegung bleiben – geistlich und körperlich – gerade jetzt, wenn die Tage dunkler und kürzer werden. Abraham und Sara sind da unser Vorbild. Sie haben sich aufgemacht in eine ungewisse Zukunft, aber mit dem festen Vertrauen, dass Gott sie schon führen wird. Sie haben Konflikte in der Familie und Glaubenszweifel überstanden. Über ihnen wölbte sich der Himmel, Gottes bergendes Zelt, wie die Bäume

über unserem Weg, auch wenn die Blätter treiben und sich Stille über das Land legt.

Eine frohe und gesegnete Herbst- und Adventszeit wünscht

Pfarrerin

Mag.^a Andrea Mattioli



Weißensee: Natur und Religion im einKlang

Der Wettergott ist bei dieser Veranstaltung alle Jahre sehr präsent. Unterbrach er im Vorjahr ausgiebigen Regen ausgerechnet für unseren Gottesdienst für einige Stunden, so war man heuer Anfang Juli für jedes schattige Plätzchen, jedes kleine Wölkchen am Himmel dankbar. Die ungewöhnlich früh einsetzenden Sommertemperaturen waren schon angekommen.

Niemand geringerer als der Bischof unserer evangelischen Kirche Österreichs persönlich hielt gemeinsam mit unserer Pfarrerin diesen Gottesdienst, diesmal umrahmt von der Sängerrunde Zlan. Bischof Chalupka machte in seiner Predigt passend zum Motto der Veranstaltung den Eingriff des Menschen in die Natur zum Thema, mit all seinen absehbaren und wohl auch unvorhersehbaren Folgen. So habe man erst vor Kurzem in 7000 m Meerestiefe bei einem Kleinstlebewesen Mikroplastik festgestellt.

Der Psalm 139, Vers 5, lautet: „Von hinten und von vorn hast du mich umschlossen, du hast deine Hand auf mich gelegt“. Wir sollen und können darauf vertrauen, dass uns Gott in seiner Hand hält und diese Welt nicht dem Menschen mit seiner Profitabsicht alleine überlässt.



Etwa 150 Besucher aus unseren Gemeinden, aber auch Gäste aus der Region waren zu diesem Fest gekommen.

Immer wieder wohnen auch „Seefahrer“ von ihren Booten aus dem beliebten Gottesdienst bei. Neben den beiden Naturparkbürgermeister*innen Karoline Turnscek und Hans Kerschbaumer durfte man auch zwei Altbürgermeister auf der Gosariawiese willkommen heißen: Johann Weichsler (Weißensee) in seiner Funktion als Flößer und Georg Eder aus Paternion.





Naturparkvorsitzender Franz Schier ehrte im Anschluss an den Gottesdienst verdiente Naturparkpersönlichkeiten.

Danke sagen wir für die tolle Kollekte, die zur Gänze unseren von den Unwettern so schwer getroffenen Pfarrgemeinden Arriach und Einöde/Treffen zugutekommt.



Die Trachtenkapelle Weißensee machte den etwa 20-minütigen Fußmarsch entlang des Seeufers mit ihren weichen Musikklängen wieder einmal zu einem kurzweiligen und ganz besonderen Erlebnis.

Nach der Veranstaltung konnte man sich entweder beim Restaurant Ronacher oder bei Grillspezialitäten vom Gasthof Weißenbacher direkt am Bauernmarktgelände beim Strandbad erfrischen, laben und stärken.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Sängerrunde Zlan für ihre großzügige Spende in Höhe von € 2.000,00 zugunsten unserer Orgelrestaurierung!

Markus Torta



Bischofsbesuch in unseren Kirchen

Anschließend an den Gottesdienst besuchte Bischof Michael Chalupka gemeinsam mit seiner Frau noch unsere beiden Kirchen.

Kurator Jakob Kircher stellte die Zlaner Kirche und das „Herzstück“ und Problemkind, unsere Orgel, vor und demonstrierte, wie er selbst als Konfirmand noch den Balg getreten hat.

Kurator Thomas Winkler erzählte vom Bau der Ferndorfer Auferstehungskirche und hob zum einen besonders die künstlerische



Ausgestaltung durch Alois Köchl hervor, zum anderen betonte er, wie sehr Mitglieder der Gemeinde selbst in den Bau eingebunden waren von der Planung bis zur Ausführung und Ausgestaltung bis hin zu den vom Frauenkreis gestickten Bucheinbänden.



Bei einem gemütlichen Kaffeetrinken im Garten der Familie Winkler ließen wir den Tag und den schönen Besuch gemeinsam ausklingen und danken Herrn Bischof Michael Chalupka fürs Kommen und Gestalten des Gottesdienstes!

Mag.^a Andrea Mattioli

Brücken zur Welt – Reise zum Gustav-Adolf-Fest in Bietigheim



vor allem bei den Teilnehmern, die in Privatquartieren untergebracht waren: wie wird meine Gastfamilie wohl sein? Doch alle Bedenken wurden zerstreut: es passte hervorragend zusammen und neue Freundschaftsbande zwischen Kärnten und Württemberg wurden geknüpft, die wohl auch über die Reise hinaus anhalten werden!

Herzlich wurden wir in Bietigheim empfangen und haben den Tag gemeinsam mit den Gastgebern und

Auf Einladung des württembergischen Gustav-Adolf-Werks waren wir aus Zlan und Ferndorf aufgebrochen, um von 22. bis 24. Juli am Gustav-Adolf-Fest in der Fachwerkstadt Bietigheim in der Nähe von Stuttgart teilzunehmen.

Da sich die Feste diesen Sommer häufen, war unsere Gruppe eine kleine, aber sehr begeistert. Etwas mulmig war das Gefühl





weiteren Gästen im Biergarten ausklingen lassen.

Samstags stand nach der feierlichen Eröffnung ein buntes Programm mit Stadtführung, Workshops, gemeinsamem Essen und Gesprächen bis zum festlichen Ausklang in einem Gemeindehaus auf dem Programm. Die Gruppe entdeckte Bietigheim in einer Stadtführung und war über-



rascht, wie viele (nämlich sechs!) evangelische Kirchen es in einer Kleinstadt gibt – ganz normal für württembergische, außergewöhnlich für österreichische Verhältnisse.



Gleich mehrere Workshops informierten über die Situation unserer Kirche:

Bischof Michael Chalupka beschäftigte sich mit Alltag und Politik in Österreich aus evangelischer Sicht und Andrea Mattioli und Jakob Kircher zeigten mit Bildern, wie die Geschichte hier den Protestantismus geprägt



hat und wie wir unser Gemeindeleben heute gestalten. Ganz praktisch ging es im Workshop „Kochen über den Tellerrand – wir stellen Kärntner Nudeln her“ zu, zu dem Annalies Kircher und Helga Schilcher einluden und über hundert äußerst wohlschmeckende Nudeln zauberten, die die Gäste am Abend neben auch sehr feinen Siebenbürger Krautwickeln genießen konnten. Brücken zur Welt boten weitere Workshops zu der Situation in verschiedenen Diasporakirchen.



Am Abend waren wir noch spontan und sehr herzlich eingeladen bei Helga Schilchers Gastgeber, einer Familie aus Siebenbürgen, die auch sehr viel zur ganzen Organisation des Festes beigetragen hatte. Überall wurden wir mit Freundlichkeit und großer Herzlichkeit aufgenommen und ein Gegenbesuch der Bietigheimer Pfarrgemeinde mit ihrem Pfarrer Bernhard Ritter und seiner Frau, die uns sehr liebevoll empfangen haben, ist bereits verabredet. Wir freuen uns schon auf diesen Gegenbesuch!

Mag.^a Andrea Mattioli

Rückblicke und Aktuelles

Aus dem Frauenkreis

Am 14. Juni war es soweit: Um 11.00 Uhr fand in der Kirche ein Gottesdienst für den Abschluss des Frauenkreises statt.



Acht Frauen waren gekommen und gestalteten den Gottesdienst mit, indem sie Gebete und Texte vorgelesen haben. Es wurde auch das Heilige Abendmahl gefeiert. Unsere Mesnerin war gekommen und hat auch an diesem Abschluss teilgenommen.



Nach dem Gottesdienst gab es ein jüdisches Lied auf dem Akkordeon, dann eine kurze Einführung von Monika Steiner in die Religion der Juden. Anschließend wurde ein Buffet für alle „eröffnet“, mit koscheren Speisen der jüdischen Tradition, mit pikanten und süßen Gerichten und auch Wein aus Israel.



Eine unserer Frauen hat auch sehr ansprechend die Tische dekoriert.

Es ist ein sehr netter Abschluss vor der Sommerpause geworden, wir haben miteinander gegessen, geplaudert und viel Spaß gehabt.

Arabischer Kaffee wurde auch gekocht.

Die Frauen hatten für die Leiterin anlässlich ihres bevorstehenden runden Geburtstags

eine Überraschung vorbereitet, die ihnen sehr gut gelungen ist!

Wenn es die Umstände – in diesem Fall die Vorschriften – zulassen, werden wir uns ab September wieder treffen, voraussichtlich am letzten Montag, den 26.9. um 14.00 Uhr im ehemaligen Betsaal.

Da werden wir uns viel zu erzählen haben!



*„Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“
Matthäus 18, 20*

Monika Steiner

Volksschule und Kindergarten feiern in der Kirche

Es ist wichtig für unsere Kinder, die Kirche als besonderen Raum zu erleben: in den Gottesdiensten der Gemeinde, aber auch in ganz eigenen Gottesdiensten, die sie selbst mitgestalten und bunt und fröhlich feiern können.



Die Volksschule feierte ihren Gottesdienst zu Ostern mit einem Bodenbild, das vom Wachsen und Werden einer Blumenzwiebel erzählt.

Erst ist sie ganz braun, schrumpelig und unansehnlich, aber dann verschwindet die Zwiebel in der Erde und wächst als wunderschöne Blume mit einer Blüte auf, die uns Freude macht.



Marika Gailberger stellte dies in einem anschaulichen Bodenbild dar, das zu Ostern überleitete. Auch da dachte man, jetzt sei alles aus und vorbei, düster und grau, alle Hoffnungen vertrocknet, doch Gott hat neues Leben geschaffen durch Jesu Auferstehung, durch die er auch uns neues Leben schenkt. Wir brauchen keine Angst zu haben, können frei ins Leben gehen.



Die Kinder sangen fröhlich und kräftig, bis zum Schluss erklang: Geh hinaus und nimm den Segen mit!

Die Kinder des Kindergartens Ferndorf feierten mit ihren Erzieherinnen den Abschluss vor den Sommerferien mit einem Gottesdienst, den sie mit tollem Gesang umrahmten. Die Vorschulkinder beeindruckten sogar mit Sologesang am Mikrofon! Die Geschichte „Einer für alle, alle für einen“ zeigte uns, dass keiner alles können muss, aber jede und jeder Gaben und Talente hat, die für die Gemeinschaft wichtig sind, auch wenn man selber meint, gar nichts zu können. Und so manches, wo man eigentlich denkt, das sei schwach und würde nicht helfen, ist genauso wichtig wie zu denken, der ist stark und kann alles.

Ein weiterer Freund geht an unserer Seite, wir gehen unsere Wege mit Jesus. Er geht mit uns, will uns Kraft und Zuversicht und Vertrauen in uns und ihn schenken. Ein Segenswunsch für die Kinder, die nun in die Schule kommen, bestärkte sie in der Gewissheit, mit Vertrauen in den neuen Lebensabschnitt zu gehen. Zum Abschluss gab es für die neuen Schulkinder eine Schultüte, anerkennende Worte und Blumen von Bürgermeister Josef Halter für die Erzieherinnen und den Wunsch für erholsame und erlebnisreiche Sommerferien für alle.

Sichtlich stolz feierten die anwesenden Eltern, Geschwister und Großeltern mit ihren Kindern mit und genossen danach noch lange den Ausklang mit Getränken und Gebäck vor der Kirche.

Mag.^a Andrea Mattioli

Feier der Jubelkonfirmation am 10. Juli 2022



Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden aus dem silbernen, goldenen, diamantenen und Gnaden-Jahrgang konnten wir zu dem feierlichen Gottesdienst am 10. Juli in der Auferstehungskirche begrüßen.

Einem der ersten Konfirmationsjahrgänge in Ferndorf entstammte Elisabeth Hinteregger, die ihre Gnaden-Konfirmation beging und vor siebzig Jahren 1952 als Konfirmandin im damals noch neuen Bethaus feierte. Der Diamantene Jahrgang war sogar vollständig vertreten mit Christa Leopold, Johann Kircher, Maximilian Kofler und Johann Lessacher. Sie hatten ihre Konfirmation 1962 gefeiert. Die „Goldenen“ Monika Kramer, Lydia Hattenberger, Maria Lagger, Peter Lagler und Sonja Ott standen 1972 vor der Gemeinde und bekannten sich zu ihrem Glauben. Der jüngste im Bunde war Silberkonfirmand Michael Lagger, er war mit seiner Konfirmation 1997 einer der letzten Jahrgänge, die noch im Bethaus feierten, bevor die Kirche gebaut wurde.

So spiegelt sich in einer solchen Feier auch immer Geschichte wider: in erster Linie persönlich erlebte Geschichte von Freud und Leid, Familiengründung, Berufsfindung, was alles in den Jahren nach der Konfirmation passiert ist, wie das Leben und man selbst die Weichen gestellt hat.

Aber auch Geschichte der Pfarrgemeinde durch die Jahre hindurch, von Aufbau und Gestalten und wechselvollen Zeiten, in denen Glauben gelebt und gefeiert wurde und wird und immer wieder neu erlebt werden muss.

Die Predigt zeichnete diese Lebenswege nach von der Taufe über das Aufwachen bis zum Ende, begleitet vom Zeichen des Kreuzes, das zum Siegeszeichen wird. Denn nichts kann uns von der Liebe Gottes trennen, nichts im Leben, nichts im Tod. Daher brauchen wir uns nicht zu fürchten, können beherzt und mit Gottvertrauen unsere Wege gehen und wissen, dass da immer einer mitgeht. Im Abendmahl empfangen die Jubilare die Stärkung und Wegzehrung, zu der Jesus uns selbst einlädt. Und wenn einem bei der ungewohnten Form mit dem Wein und Saft im Stamperl ein „Prosit“ in den Sinn kommt, so ist das gar nicht so verkehrt: Denn Prosit heißt ja: es sei zum Guten, zum Leben! Ein kurzer Segenswunsch also.

Den Segen und die Begleitung Gottes wünschte auch Kurator Thomas Winkler in seinem Grußwort an die Jubilare. Mit dem Segen schloss der Gottesdienst, musikalisch festlich begleitet von Monika Steiner, bevor sich Zeit für Gespräche und ein Austausch vor der Kirche anschloss.

Mag.^a Andrea Mattioli

Ökumenischer Gottesdienst am 31. Juli in St. Jakob

Am Sonntag, den 31. Juli gab es in St. Jakob bei Ferndorf – endlich! – wieder einen Kirchtag. Dieser wurde mit einem ökumenischen Gottesdienst um 9.00 Uhr feierlich eröffnet. Das Wetter war hervorragend, daher fand dieser Gottesdienst vor der Filialkirche im Freien statt.



Die Filialkirche St. Jakob – dem Apostel Jakobus dem Älteren geweiht – wurde erstmals 1406 urkundlich erwähnt. Sie war bis 1782 die Filialkirche von Molzbichl, gehörte aber von da an zur Pfarre St. Paul ob Ferndorf.

Der katholische Pfarrer der Pfarre St. Paul ob Ferndorf, Karol Spinda, und die Lektorin der evangelischen Gemeinde Rudersdorf, Monika Steiner, zelebrierten den Gottesdienst gemeinsam. Die Sänger des Kirchenchors von St. Paul unter der Leitung von Edith Heger umrahmten diese Feier mit bekannter Liturgie bzw. mit Liedern musikalisch.

Mitglieder der Pfarre brachten Getränke, Brote und Kuchen mit und halfen, Tische und Bänke herzurichten. Später wurden alle fürsorglich bewirtet. Obwohl Pfarrer Spinda gleich danach aufbrechen musste, da er in der nächsten Pfarre gebraucht wurde, war das Zusammensein der Anwesenden sehr ausdauernd.

Auch wenn der Kirchtag in einem kleineren Rahmen als sonst stattgefunden hat, wurde lange getrunken, gegessen und viel miteinander geplaudert. Das schöne Wetter trug ein Übriges zum guten Gelingen bei.

Hans Kofler und sein musikalischer Kollege Reini Winkler spielten bekannte Lieder auf der Gitarre und sangen dazu. Man klatschte, tanzte und rief nach Zugaben. Die Stimmung war großartig.



Hans Kofler sang auch der Lektorin anlässlich ihres vergangenen runden Geburtstages ein Ständchen, eine wirklich nette und gelungene Überraschung!

Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Hände, die mitgeholfen haben, dass dieser Kirchtag ein voller Erfolg geworden ist!

Wir hoffen, dass wir im kommenden Jahr wieder einen so schönen Tag miteinander verbringen können!

Monika Steiner



Walter Grillenberger

*22.4.1941 +13.8.2022

Plötzlich und unerwartet kam am 13. August die Nachricht, dass Walter beim Wandern zum Gottesdienst auf seinem Hausberg Goldeck verstorben ist.

Gefühlt stand Walter mitten im Leben. Sein Engagement und seine Hilfsbereitschaft waren bis zuletzt kennzeichnende Eigenschaften. War Not am Mann oder wurde schnell Hilfe benötigt, Walter war sofort zur Stelle. Beim Kirchenneubau, bei Renovierungs- oder Instandhaltungsarbeiten und bei Gartenarbeiten war Walter für uns jahrelang unverzichtbar. Selbstlos wurden von ihm auch viele kleine Arbeiten, die

von uns oft unbemerkt blieben, erledigt. Sein Wirken in der Gemeindevertretung und im Presbyterium, von 2011 bis 2018 war Walter Kurator-Stellvertreter, war stets ziel- und zukunftsorientiert. Er sprach Themen klar und deutlich an und trug Jahrzehnte wesentlich zum Kirchengeschehen bei. Wann Walters Engagement in unserer Pfarrgemeinde begann, konnten wir nicht mehr feststellen, es waren aber einige Jahrzehnte.

Abschiednehmen ist schwer, aber uns bleibt die Erinnerung an sein Wirken, welches wir rund um unsere Kirche und unser Pfarrhaus noch lange spüren und erfahren dürfen und die Hoffnung auf ein Wiedersehen in der Ewigkeit. Walter, ein herzliches „Vergelts Gott“ – Ruhe in Frieden!

Ing. Thomas Winkler

Geburtstage in diesem Quartal

wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

Hansjörg Peternell, Sonnwiesen	88	Bibiana Hofer, Sonnwiesen	80
Maria Strasser, Neuolsach	79	Frieda Hohenberger, Lang	85
Theresia Oberherzog, Sonnwiesen	78	Elfrieda Prager, Neuolsach	86
Ernst Egger, Ferndorf	87	Franz Mitterer, Neuolsach	74
Wilhelm Peternell, St. Paul	87	Susanne Fischer, Schwarzenbach	75
Margrith Schmitz, Sonnwiesen	74	Alfred Roth, Ferndorf	74
Andreas Ortner, Insberg	77	Annelies Winkler, Beinten	76
Siegfried Wiederschwinger, Neuolsach	86	Siegfried Wegscheider, Rudersdorf	82
Roswitha Ortner, Insberg	75	Christian Bacher, Politzen	81
Dr. Lutz Fischer, Rothenthurn	74	Christian Oberherzog, Sonnwiesen	87
Georg Granitzer, Beinten	74	Helmut Oberrisser, Sonnwiesen	76
Johann Kircher, St. Paul	75	Renate Nestlehner, Ferndorf	72
Eduard Gerstenheimer, Ferndorf	72	Gerda Moser, Rudersdorf	71
Herbert Torta, Ferndorf	87	Anna Maier, Sonnwiesen	84
Johannes Lindner, Ferndorf	77	Helga Santer, Rothenthurn	73
Fritz Klammer, Ferndorf	75		

Aus dem Gemeindeleben



Die Heilige Taufe empfangen:

David Zagorski, getauft am 11.06.2022
Eltern: Alexandra und Stefan Zagorski aus Seeboden

Nico Steiner, getauft am 11.06.2022
Eltern: Verena und Christoph Steiner aus Ferndorf

André Oberdabernig, getauft am 16.07.2022
Eltern: Carolin Oberdabernig und Peter Moser aus Ferndorf



Wir trauern um:

Friedrich Hohenberger in Ferndorf
verstorben am 28.07.2022 im 76. Lebensjahr

Walter Grillenberger in Ferndorf
verstorben am 13.08.2022 im 82. Lebensjahr

IMPRESSUM:

Evangelische Pfarrgemeinde Ferndorf
9702 Ferndorf, Rudersdorf 12
E-Mail: pg.ferndorf@evang.at
PfarrerIn: Mag.^a Andrea Mattioli
H: 0699 18877283
Kurator: Ing. Thomas Winkler
H: 0664 602051211

Kirchenbeitrag:
Claudia Uggowitzer
H: 0699 188 77 284
Mesnerin: Erika Burgstaller
H: 0676 7171607

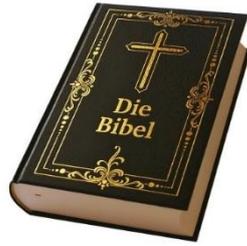
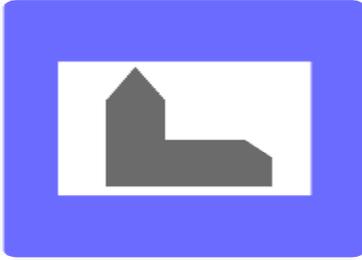
Homepage:
www.evang-zlan-ferndorf.at

Monatsspruch Oktober 2022:

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung.
Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.

Offb 15,3 (E)

GOTTESDIENSTE UND KINDERGOTTESDIENSTE FERNDORF



Liebe Gemeinde!

Wir haben unseren Gottesdienstplan nach unseren langjährigen Gepflogenheiten im Kirchenjahr erstellt.

Sollten aktuelle Entwicklungen (Corona-Vorschriften) Änderungen erfordern, werden wir Sie darüber selbstverständlich so rasch als möglich in Kenntnis setzen.

Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter www.evangelium-zlan-ferndorf.at. Hier finden Sie immer tagesaktuelle Informationen.

Auf allfällig geänderte Beginnzeiten oder alternative Gottesdienstorte weisen wir in unserer Übersicht in rotem Druck gesondert hin.

<u>Oktober 2022</u>			
Sonntag	02.10.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst
Sonntag	09.10.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	16.10.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst, Kirchtagsgottesdienst in St. Paul 10.00 Uhr
Sonntag	23.10.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	30.10.2022	-----	Kein Gottesdienst
Montag	31.10.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst am Reformationstag
<u>November 2022</u>			
Sonntag	06.11.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Samstag	12.11.2022	19.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Konfirmandenvorstellung
Sonntag	20.11.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Sonntag	20.11.2022	15.00 Uhr	Totengedenken auf dem Friedhof
Sonntag	27.11.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst 1. Advent mit besonderer Musik
<u>Dezember 2022</u>			
Sonntag	04.12.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst 2. Advent, Hl. Abendmahl, besondere Musik
Sonntag	11.12.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst 3. Advent mit besonderer Musik
Freitag	16.12.2022	18.00 Uhr	Kinder-Advent
Sonntag	18.12.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst 4. Advent, Kinderkrippenspiel, bes. Musik
Samstag	24.12.2022	15.00 Uhr	Gottesdienst am Heiligabend mit Krippenspiel
Samstag	24.12.2022	22.00 Uhr	Christmette
Sonntag	25.12.2022	-----	Kein Gottesdienst
Montag	26.12.2022	10.15 Uhr	Gottesdienst am Stephanitag
Samstag	31.12.2022	17.00 Uhr	Gottesdienst am Silvester in Zlan

Monatsspruch November 2022:

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!

Jes 5,20 (L)

PFARRGEMEINDE ZLAN

Rückblicke und Aktuelles

Ökumene vom Tal bis auf den Berg

Gleich drei ökumenische Gottesdienste konnten wir in dieser Zeit feiern. In Stockenboi reden wir auch auf Seehöhen um die 800 m noch von Tallagen. Einer der Gottesdienste wurde bei der ehemaligen Volksschule in Stockenboi gefeiert, ein weiterer bei der Kapeller-Kapelle in der Unteralm auf etwa 1200 Höhenmetern und schließlich ein Gottesdienst auf dem zweithöchsten Punkt unserer Gemeinde, am Sportberg Goldeck auf 2.134 m.

Tradition Kapeller-Kapelle in Unteralm

Am 1. Sonntag nach Pfingsten – Trinitatis oder Dreieinigkeitssonntag genannt – fand der traditionelle ökumenische Gottesdienst bei der Kapeller-Kapelle in Unteralm statt.

Da die Kapelle auch diesmal für die vielen Besucher zu klein war, wurde der Gottesdienst im Freien abgehalten.



Andächtig lauschten die Kirchgänger unter herrlich blauem Himmel und dem Duft der ersten Heumahd den Worten von Pfarrerin Andrea Mattioli und Pfarrer Karol Spinda.

Im Anschluss wurden die Teilnehmer von der Gastgeberfamilie vlg. Kapeller mit Kuchen und Getränken verwöhnt, wofür wir uns herzlich bedanken.

Günter Presser



700 Jahre Stockenboi – auch wir machen mit!



Die politische Gemeinde Stockenboi feiert heuer 700 Jahre! In einer Urkunde vom 25. Jänner 1322 wird der Name Stockenboi erstmals genannt. Neben der Erstellung einer Chronik

der ehemaligen Volksschule in Stockenboi diesem Anlass gewidmet.



Protokollbuch mit Aufzeichnungen ab 1836

Auch die evangelische Pfarrgemeinde stellt Ausstellungsstücke für diesen Zweck bereit: z.B. die Bachbauerbibel, alte Schriften und Eintragungen in Büchern oder einen Kurzfilm über die Oberkircherbibel.

An den Öffnungstagen zu den Wochenenden von Anfang Juli bis etwa Mitte September wird diese Ausstellung abwechselnd von Vereinen und Institutionen der Gemeinde betreut. Die evangelische Kirchengemeinde war gleich am Tag nach der Chronikpräsentation, nämlich am Sonntag 17. Juli, dran. Mit einem ökumenischen Gottesdienst mit Pfarrerin Mag.^a Andrea Mattioli und Mag. Karol Spinda wurde dieser Tag eingeleitet.

Etwa 50 Besucher feierten bei herrlichem Sommerwetter vor der Schule mit, die Sing-

gemeinschaft Stockenboi unter der Leitung von Astrid Moser umrahmte mit ihren Liedern. Man nutzte diese Gelegenheit auch, um auf unsere bevorstehende Orgelrestaurierung aufmerksam zu machen.

Wir sagen ein herzliches Dankeschön für alle Spenden! Danke aber auch den fleißigen Kuchen- und Tortenbäckerinnen sowie unserem Betreuungspersonal über den ganzen Tag unter der Federführung von Kurator-Stellvertreterin Reinhild Gasser BEd.

Markus Torta



Die Bachbauerbibel



30 Jahre Gipfelkreuz Goldeck

Der Förderverein „Gipfelkreuz Martenock/Goldeck“ lud am 13. August bei etwas rauhem Bergwetter zur Goldeck-Gipfelmesse mit gleichzeitigem Rückblick auf die Entstehungsgeschichte vor drei Jahrzehnten.



Unsere Pfarrerin Mag.^a Andrea Mattioli für die evangelische Kirche und Diakon Josef Pleschberger aus Spittal für die katholische Kirche feierten den Berg-Gottesdienst mit rund fünfzig Gipfelstürmern, unter ihnen Erster



Landtagspräsident Ing. Reinhart Rohr, der Spittaler Bezirkshauptmann Dr. Klaus Brandner sowie die beiden Goldeck-Bürgermeister Hans Kerschbaumer und Friedrich Paulitsch (Baldramsdorf).

Eine Abordnung der Trachtenkapelle Molzbichl umrahmte diese Feier.

Tiefe Betroffenheit herrschte unter allen Besuchern, ein lieber Mitmensch schaffte den Anmarsch nicht mehr. Im Gebet wurde seiner gedacht. Den Angehörigen gilt unser ganzes Mitgefühl!

Markus Torta



15. August – Gottesdienst am Staff

Nun sind wir am höchsten Punkt unserer Gemeinde, gleichzeitig dem höchsten Berg des Bezirkes Villach-Land, angekommen – schon legendär ist der Gottesdienst zu Maria Himmelfahrt am 15. August

beim Gipfelkreuz des Staffs auf 2.218 m über dem Meeresspiegel.

Da unsere Pfarrerin ihren verdienten Urlaub angetreten ist, wurde sie von Pfarrer i.R. DI Hans Hecht aus Lienz vertreten. Auch für ihn ist das nicht der erste Gipfel-Gottesdienst am Staff. Er bringt alljährlich die „Kirchenmusik“ selbst mit und umrahmt mit seiner Posaune höchstpersönlich. Herzlichen Dank für diese Dienste dürfen wir an dieser Stelle sagen.

Ungefähr fünfzig Bergbegeisterte feierten nach anspruchsvollem Aufstieg diesen Gottesdienst mit.

Markus Torta

Paternioner Volksschulkinder gestalteten einen Gottesdienst

Als krönenden Abschluss etlicher musikalischer Umrahmungen von Gottesdiensten in Paternion und Feffernitz durften die Kinder der Volksschule Paternion einen Gottesdienst in der Zlaner Kirche mitgestalten.



Mit viel Freude am Singen und Begeisterung für das Theaterspielen kam die Botschaft, dass Jesus unser aller Freund und Helfer ist auch bei den GottesdienstbesucherInnen an, wie uns rückgemeldet wurde. Unsere Frau Pfarrerin Mag.^a Andrea Mattioli hat die Liedbotschaften und das Theaterstück so nett und mit viel Feingefühl und Können in ihre Predigt eingebaut und somit zu einem stimmig abgerundeten Ganzen zusammengefügt.

Im Religionsunterricht, in den Musikstunden und den Stimmbeeinseinheiten mit



Chorleiterin Katrin Winkler haben wir seit April wieder viel gesungen (zuvor war es ja wegen der Pandemiebestimmungen nur eingeschränkt möglich) und auf diese Weise unsere Herzen geöffnet – für die Liebe Gottes und die Bibelbotschaft „Lasset die Kinder zu mir kommen“.

Für unsere Paternioner Familien war es dankeswerterweise – unserer Schulgemeinschaftstradition folgend – selbstverständlich, dass sie ihre Kinder zum Gottesdienst nach Zlan gebracht und auch selbst mitgefeiert haben.

Herzlich bedanken möchten wir uns auch bei Familie Christa und Fritz Steurer – deren Enkelkinder übrigens auch beim Kinderchor mitgesungen und mitgespielt haben – für die leckere „Eisüberraschung“ im Anschluss an den Gottesdienst.

Helga Schilcher BED MED



Ausblicke - Termine

Neues Angebot für Kleinkinder und ihre Eltern: **Familienkirche**

Viele Familien mit ihren Kindern konnten wir in der letzten Zeit zur Taufe begrüßen, darüber freuen wir uns sehr!

Damit auch sie in unserer Gemeinde fröhlich und für sie verständlich Gottesdienst feiern können, wollen wir in Zukunft Familienkirche anbieten.

Die Familienkirche ist ein lebendiger Gottesdienst für die ganze Familie. In der Kirche sind wir zusammen und feiern so, dass es auch für die Kleinen verständlich ist mit allen Sinnen. Es gibt ruhige und besinnliche Momente, wenn wir beten und auf eine Geschichte hören. Passend zur Geschichte wollen wir etwas spielen oder gestalten, was man auch mit nach Hause nehmen kann. Und natürlich wird auch gesungen. Wir erleben Gottes Nähe und seinen Segen. Ein richtiger Gottesdienst eben für die ganze Familie. So wachsen unsere Kinder mit ihren Familien in unsere Gemeinde hinein. Auch die



Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen: Wer mag kann noch zu einer Tasse Kaffee, Gebäck und einen Ratscher zusammenbleiben. Dieser Gottesdienst soll viermal im Jahr stattfinden.

Unser erster Termin ist Samstag, der 15. Oktober um 15.00 Uhr, in Zlan

Unser zweiter Termin ist Samstag, der 10. Dezember um 15.00 Uhr, in Zlan

Wir freuen uns auf euch!

Posaunenchor am 1. Advent – Gottesdienst und Matinee

Bläsergruppe aus Württemberg am 27. November, 9.00 Uhr, in Zlan



Letztes Jahr hätte es schon stattfinden sollen, heuer wird es hoffentlich wahr:

Die bereits bekannte Bläsergruppe aus Württemberg unter der Leitung von Albrecht Schuler wird am 1. Advent den Gottesdienst in Zlan mitgestalten und im Anschluss eine festliche Matinee spielen.

Ökumenischer Frauenkreis Zlan

Liebe Frauen!

Habt ihr Freude an Begegnung und Austausch?
Dann treffen wir uns zu folgenden Terminen im
Pfarrhaus:

Dienstag, 15. November 2022 um 19.30 Uhr

Dienstag, 13. Dezember 2022 um 19.30 Uhr

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

In ökumenischer Verbundenheit
Waltraud Laber und Christa Steurer



Herzliche Einladung zum diesjährigen Frauentag

38. Evangelischer Frauentag

„Unfrei oder Frei“

Bildung zum Selbstwert, Bildung zur Freiheit

Referentin: Roberta Desch

Samstag, 22. Oktober 2022

Beginn 9.30 Uhr

Kulturhaus Kirchbach im Gailtal

15.00 Uhr, Gottesdienst in der
evangelischen Kirche Tressdorf

Monatsspruch Dezember 2022:

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.

Jes 11,6 (E)

Geburtstage in diesem Quartal wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

Franz Walder, Ziebl	96	Jakob Kircher, Boden	80
Ing. Franz Rohr, Zlan	71	Friedrich Steiner, Kamering	72
Elisabeth Knaflitsch, Kamering	82	Hartwig Meier, Zlan	88
Helga Steurer, Gassen	84	Elfriede Granitzer, Stockenboi	85
Hans Schatzmayr, Zlan	73	Rosalia Schatzmayr, Zlan	74
Josefine Pirker, Alberden	93	Maria Schmölzer, Mauthbrücken	84
Matthias Kapeller, Ziebl	74	Christine Tidl, Stockenboi	80
Heinz Laber, Zlan	76	Jakob Steiner, Gassen	79
Frieda Platzer, Gassen	94	Dorlis Müller, Griefsbichl	70
Hildegard Semmelrock, Gassen	81	Margrit Duschnig, Mauthbrücken	79
Elisabeth Rauter, Stockenboi	78	Fritz Jost, Tragail	72
Adam Kampitsch, Kamering	91	Hans Granitzer, Ziebl	72
Sieglinde Schatzmayr, Wiederschwing	81	Siegfried Walder, Hammergraben	75
Günther Parzauner, Zlan	70	Dr. Martin Schneller, Hohegg	83
Rosa Ebner, Mauthbrücken	84	Ernestine Gasser, Tragail	87
Gerhard Possegger, Ziebl	84	Michael Ronacher, Mösel	84
Peter Steurer, Zlan	79	Johanna Presser, Stockenboi	92
Rosa Presser, Stockenboi	88	Albert Tidl, Stockenboi	89
Hans Kerschbaumer, Liesing	93	Ilse Straßer, Stockenboi	84
Oswald Rauter, Alberden	84	Maria Rauter, Stockenboi	86
Stefanie Granitzer, Ziebl	100	Anna Köfler, Gassen	83
Edith Kerschbaumer, Liesing	89		

Aus dem Gemeindeleben



Die Heilige Taufe empfangen:

Laura Linder am 11.06.2022

Eltern: Anna-Maria Linder und Manuel Steiner aus Seeboden/Gassen

Jonas Pleil am 25.06.2022

Eltern: Elke und Markus Pleil aus Zlan

David Staber am 02.07.2022

Eltern: Petra und Daniel Staber aus Ziebl

Markus und Marie Steiner am 23.07.2022

Eltern: Kate und Andreas Steiner aus Wiederschwing

Moritz Ottacher am 30.07.2022

Eltern: Andrea Ottacher und Benjamin Lugger aus Paternion



Ihre kirchliche Trauung feierten:

Elke Rauter und Markus Pleil aus Zlan

getraut am 25.06.2022

Verena Tschernutter und Daniel Duschnig aus Mauthbrücken

getraut am 02.07.2022

Miriam Lesacher und Jürgen Pichler aus Ziebl

getraut am 07.07.2022

Eva Briggl und Sebastian Strimitzer aus Paternion

getraut am 16.07.2022

Nina Forster und Michael Anether aus Maria Anzbach/Zlan

getraut am 06.08.2022

Wir trauern um:

Rosemarie Warum geb. Müller

verstorben am 22.06.2022 im 60. Lebensjahr

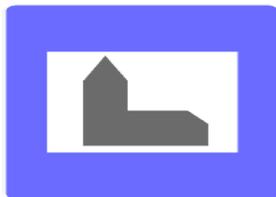
Walter Walder

verstorben am 05.09.2022 im 53. Lebensjahr



GOTTESDIENSTE UND KINDERGOTTESDIENSTE ZLAN

Liebe Gemeinde!



Wir haben unseren Gottesdienstplan nach unseren langjährigen Gepflogenheiten im Kirchenjahr erstellt. Sollten aktuelle Entwicklungen (Corona-Vorschriften) Änderungen erfordern, werden wir Sie darüber selbstverständlich so rasch als möglich in Kenntnis setzen.



Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter www.evangel-zlan-ferndorf.at. Hier finden Sie immer tagesaktuelle Informationen.

Auf allfällig geänderte Beginnzeiten oder alternative Gottesdienstorte weisen wir in unserer Übersicht in rotem Druck gesondert hin.

Oktober 2022			
Sonntag	02.10.2022	09.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest
Sonntag	09.10.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Ehejubiläumsfeier
Samstag	15.10.2022	15.00 Uhr	Familienkirche
Sonntag	16.10.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	23.10.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Sonntag	30.10.2022	-----	Kein Gottesdienst
Montag	31.10.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag
November 2022			
Dienstag	01.11.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst zu Allerheiligen mit SG Stockenboi
Sonntag	06.11.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	13.11.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Sonntag	20.11.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit SR Zlan
Sonntag	27.11.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst 1. Advent mit dem Posaunenchor aus Württemberg und Kindergottesdienst
Dezember 2022			
Sonntag	04.12.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst 2. Advent
Samstag	10.12.2022	15.00 Uhr	Familienkirche
Sonntag	11.12.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst 3. Advent
Sonntag	11.12.2022	19.00 Uhr	Adventsingen in der Zlaner Kirche
Sonntag	18.12.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst 4. Advent
Samstag	24.12.2022	17.00 Uhr	Gottesdienst am Heiligabend mit Krippenspiel
Sonntag	25.12.2022	09.00 Uhr	Gottesdienst am Christtag, Hl. Abendmahl, SG Stockenboi
Samstag	31.12.2022	17.00 Uhr	Gottesdienst am Silvester mit Sektausschank



Bettina Oberrauter
+43 664 73509073
www.oberrauter-it.at



www.drautalbank.at

IMPRESSUM:

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Zlan
9713 Zlan, Kirchplatz 14
E-Mail: pg.zlan@evang.at
Homepage: www.evangel-zlan-ferndorf.at

PfarrerIn: Mag.^a Andrea Mattioli
H: 0699 18877283
Kurator: Jakob Kircher
H: 04761-669, 0664-73003791

Kirchenbeitrag: Claudia Uggowitzer
H: 0699 188 77 284
E-Mail: kb-zlan@a1.net

MesnerIn: Sandra Sager H: 0650 235 59 03

Gesamtredaktion und Layout: Markus Torta

Bildmaterial: Pfr^m Mag.^a Andrea Mattioli, Monika Steiner, Jakob Steiner, Günter Presser, Elmar Schilcher, Reinhild Sagmeister, Alois Schafferer, Markus Torta